



Unterrichtseinheit „Der Mensch in sozialer Bindung“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrnehmen und Deuten: Die L. können Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und theoriegeleitet deuten 2. Analysieren und Reflektieren: Die L. können ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft reflektieren 3. Argumentieren und Urteilen: Die L. können lösungsorientierte Urteile zu ethischen Konflikten des Alltags entwickeln 4. Interagieren und Sich-Mitteilen: Die L. können Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander anerkennen und schaffen 5. Sich-Orientieren und Handeln: Die L. können die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassens beschreiben und bewerten <p>Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenz Sozialkompetenz Lernkompetenz (Problemlösekompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Individuum Gesellschaft Ideengeschichte</p> <p>Inhaltsfelder: Selbst und Welt Gewissen und Verantwortung Recht und Gerechtigkeit</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können exemplarisch...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sexualität in der Breite ihrer Bedeutung erläutern ■ die Entwicklung der sexuellen Orientierung Jugendlicher erläutern ■ Homosexualität als sexuelle Orientierung akzeptieren ■ Bindungsstile erläutern und erkennen ■ Zivilehe und eingetragene Lebenspartnerschaft als offizielle Formen des Zusammenlebens erläutern ■ ihr Privat- und Intimleben vor der (Internet)öffentlichkeit schützen ■ die Gleichberechtigung von Frau und Mann im modernen Berufsleben wertschätzen ■ Meilensteine der Frauenemanzipation erläutern 	<p>Inhaltliche Konkretisierung: (exemplarisch)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Geschlechter und Geschlechtlichkeit II. Homosexualität III. Liebe, Treue, Eifersucht IV. Bindungsstile V. Ehe und Lebenspartnerschaft VI. Sexualität als Ware VII. Frauen und Männer im Beruf VIII. Frauenemanzipation und Männeremanzipation 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <p>(exemplarisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> Recherchen Rollenspiel Interview Umfrage Debattenbeiträge für Internetforen (fiktiv)
<p style="text-align: center;">Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>		



Unterrichtseinheit „Gewissen und Verantwortung“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrnehmen und Deuten: Die L. können Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen theoriegeleitet rekonstruieren und bewerten 2. Analysieren und Reflektieren: Die L. können Texte unter fachspezifischen Fragestellungen selbstständig erschließen und interpretieren 3. Argumentieren und Urteilen: Die L. können ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten 4. Interagieren und Sich-Mitteilen: Die L. können vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen 5. Sich-Orientieren und Handeln: Die L. können Verantwortung in persönlichen und gesellschaftlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumentativ darlegen <p>Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenz Sozialkompetenz Lernkompetenz (Problemlösekompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Individuum Gesellschaft (Vergleichende) Ideengeschichte</p> <p>Inhaltsfelder: Gewissen und Verantwortung Wahrheit und Wirklichkeit Freiheit und Würde</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können exemplarisch...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ihr Gewissen und ihre Schuldgefühle wahrnehmen und beurteilen ■ diverse Deutungskonzepte des Gewissens miteinander vergleichen und bewerten ■ die Ursachen für gewaltvolles Handeln erschließen ■ Strategien zur Lösung von Gewissenskonflikten anwenden ■ Ursachen für unmoralische Konformität untersuchen und nachvollziehen 	<p>Inhaltliche Konkretisierung: (exemplarisch)</p> <ol style="list-style-type: none"> I. Mobbing und Schuldgefühle II. Kant: Gewissen als innerer Gerichtshof III. Sigmund Freud: Theorie des Gewissens IV. Inquisition / Gewalttäter V. Luther und Galilei VI. Milgram-Experiment 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...) (exemplarisch) Dilemma –Situationen Fish-Bowl-Diskussion Bericht für die Schülerzeitung Rollenspiel</p>
<p style="text-align: center;">Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>		



Unterrichtseinheit „Recht und Gerechtigkeit – Wirtschaftsethik“

<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahrnehmen und Deuten: Die L. können soziale Unterschiede und deren Erscheinungsformen wahrnehmen, vergleichend beschreiben und einordnen 2. Analysieren und Reflektieren: Die L. können ethisch relevante Fragestellungen wie Gerechtigkeit und gerechte Entlohnung in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft reflektieren 3. Argumentieren und Urteilen: Die L. können unter Bezug auf erworbenes Fachwissen eigene und fremde Positionen überprüfen und beurteilen 4. Interagieren und Sich-Mitteilen: Die L. können Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander, Soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit entwickeln und praktizieren 5. Sich-Orientieren und Handeln: Die L. können die eigene Person und die Interessenslage anderer und deren Bedürfnisse achten <p>Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenz Sozialkompetenz Lernkompetenz (Problemlösekompetenz und Interreligiöse Kompetenz)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte: Individuum Gesellschaft Wirtschaft Vergleichende Ideengeschichte</p> <p>Inhaltsfelder: Selbst und Welt Wahrheit und Wirklichkeit Wirtschaftsordnungen Globalisierung</p>
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen: Unsere Lernenden können exemplarisch...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Fragen und mögliche Antworten (für sich) zur Frage der Sozialen Gerechtigkeit formulieren ■ Faktoren der Globalisierung, Konsumverhalten und Wirtschaftssysteme reflektieren und auf ihre eigene Lebenswelt, das eigene Konsumverhalten übertragen und reflektieren ■ mögliche Ursachen von Armut und sozialer Ungerechtigkeit sowie Gegenkonzepte benennen ■ die Wirkung von Armut auf den Einzelnen, die Gesellschaft sowie weltweite Auswirkungen wie Migration beschreiben, beurteilen ■ Strategien im Umgang mit Konzepten sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit benennen und anwenden 	<p>Inhaltliche Konkretisierung: (exemplarisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Armut und ihre Ursachen II. Adam Smith, Karl Marx III. Wachstumsbegriff, Globalisierung, Ökologie IV Weltarmut, fairer Handel V. Handelskriege Optional: Wirtschafts- und Bankensysteme <p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...) (exemplarisch)</p>
<p style="text-align: center;">Individuelle Unterrichtsgestaltung</p>	

